

Dienstag, 21. März 2023, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

# Schnichels schiebt Schiri-Frust

**Für Vilsens Trainer bleibt nach dem 26:26 gegen Elbmarsch „ein fader Beigeschmack“**

**Marschacht** – Punktgewinn oder Punktverlust? Dank einer tollen Mannschaftsleistung knöpften die Landesliga-Handballerinnen der HSG Bruchhausen-Vilsen dem Dritten HSG Elbmarsch beim 26:26 (13:11) zwar einen wichtigen Zähler ab, doch Trainer Andreas Schnichels hatte gemischte Gefühle.

„Vor der Partie hätte ich mich darüber gefreut. Wir haben eine positive Reaktion auf das letzte Spiel gezeigt. Aber hier war mehr drin. Es bleibt ein fader Beigeschmack“, konstatierte er.

Dabei bezog er sich nicht nur auf den aberkannten Siegtreffer. Mareike Ewigleben war in eine Lücke hineingebrochen und hatt zu Jeanette Eiskamp gepasst, die den Ball versenkte. Doch der Schiedsrichter pfiß wegen Stürmerfoul zurück. „Es gab viele unerklärliche Entscheidungen des Schiris. Bereits nach sechs Minuten habe ich ohne einen Hinweis die Gelbe Karte gesehen. In der Folge musste ich mich zurückhalten, während mein Gegenpart 60 Minuten alles reinhauen konnte, was ging. Das war kein gleicher Maßstab“, ärgerte sich Schnichels. Zudem hagelte es Zweiminutenstrafen, die die Vilserinnen auch mal aus dem Konzept brachten. So gaben sie die zwischenzeitliche 17:11-Führung ab und mussten den Ausgleich hinnehmen. In der 51. Minute sah Melanie Ginder zudem eine umstrittene Rote Karte. „Das war eine immense Schwächung für meine Mannschaft, da Melanie bis dahin eine gute Leistung gezeigt hat“, betonte der HSG-Coach. In Unterzahl geriet Vilsen mit 22:23 in Rückstand, doch ab der 55. Minute kassierten die Gastgeberinnen selbst drei Zeitstrafen.

Kurzzeitig befand sich die Schnichels-Sieben sogar in doppelter Überzahl, konnte daraus jedoch kein Kapital schlagen. Dennoch zeigte sich der Coach zufrieden: „Meine Mannschaft hat bärenstark gekämpft und nicht den Kopf in den Sand gesteckt.“ Starke Leistungen zeigten Ersatz-Torfrau Elisa Puvogel, die das Team mit zehn Paraden im Spiel hielt, sowie Ida Schumacher und Ma-

reike Ginder. te